

# Mobber's End



Anti-Mobbing-Krimi » **Mobber's End** «: Rund um die Fernsehjournalistin und Buchautorin **Dr. Birgit Rättsch** sowie den Kameramann und Regisseur **Tibor Blasy** hat sich eine Gruppe von Filmschaffenden des Bayerischen Fernsehens zusammen gefunden, die mit dem didaktischen Anti-Mobbing-Krimi »Mobber's End« (105 Minuten) in tausenden ehrenamtlichen Arbeitsstunden ein groß dimensioniertes Projekt gegen Mobbing an Schulen – einem der Brandthemen unserer Zeit – auf die Beine gestellt hat. Rättsch und Blasy, die beide seit 1995 für den BR und die ARD tätig sind und in Pullach gemeinsam die Produktionsfirma Media Future Team führen, haben zusammen mit ihren BR-Kollegen mit minimalen Budget ein Produkt gezaubert, das zeigt, dass man auch in Zeiten knappster Kassen mit viel Engagement und Herzblut Filme machen kann.

Das ganze Projekt, mit dem die Macher ein Zeichen für Solidarität und Zivilcourage, gegen Ausgrenzung und Demütigung setzen wollen, ist nicht-kommerziell. Unterstützt wurde es nicht nur von Institutionen wie z.B. der **Dominik-Brunner-Stiftung**, der **Stiftung Bündnis für Kinder** und der **IHK München-Oberbayern**, sondern auch durch Beistellungen u.a. von **Wellen+Nöthen** (Sony PDW-800), **MovieTech** (Magnum Dolly), **Chrosziel** (Schärfenzieheinrichtung), der **Bavaria Film** (Locations) sowie der **FTA** (Requisite und Kostüme), **D-facto Motion** (Postproduktion) und dem **Bayerischen Rundfunk**. U.a. stehen auch **Luise Kinseher**, **Helmut Schleich** und **Dieter Hallervorden** sowie **Salvatore Pascale** mit ihrem guten Namen für das Projekt. Gedreht wurde mit Schülerinnen und Schülern des **Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums** und der **Torquato-Tasso-Grundschule** in München.

Der Film, der Anfang April in München seine Premiere hatte, geht das Brennpunkt-Thema Mobbing in all seinen Facetten – Ausgrenzung, Cybermobbing, Erpressung, Schläge – an, denn die Gewalt an Schulen ist allgegenwärtig, und sie nimmt trotz aller Appelle eher zu als ab. In »Mobber's End« geht es um die fünfzehnjährige Lilly, die neu in die Klasse kommt. Sie

bastelt sich komische Frisuren, und ihre Schultasche hat sie offenbar von ihrer Patentante geerbt. Leider weiß sie viel. Es dauert nicht lange, und im Chat kursieren anonyme Anleitungen, wie man Lilly schnell wieder los wird. Da sind richtig gute Ideen dabei, das macht Spaß. Wer ist der Blogger? Alex, der Macher, der zuerst gemerkt hat, dass die Neue nicht in die Klasse passt? Oder Jana? Der könnte man das auch zutrauen, cool und abgebrüht wie sie ist. Oder einer, den noch niemand auf seiner Rechnung hat?

Wenige hundert Meter weiter, in der Grundschule, geht es fast genauso lustig zu. Hier markiert Tim den Chef in seiner Klasse. Er will genauso werden wie sein großer Bruder Alex und hat zuhause früh gelernt, dass sich die Welt aus Siegern und Opfern zusammensetzt und man besser auf der richtigen Seite steht. Bis Tim selbst merkt, wie es ist, Angst haben zu müssen. Dann verschwindet Lilly spurlos und löst einen Großeinsatz der Polizei aus. Hat sie etwas mit dem durchgeschnittenen Roller-Bremsschlauch ihres Klassenlehrers zu tun? Immerhin hat der sie ja am Ende auch hängen lassen. Ist sie deshalb abgehauen? Oder steckt was anderes dahinter? Langsam reimen sich die Mitschüler Lillys komische Bemerkungen in letzter Zeit zusammen. Aber da ist es vielleicht schon zu spät.

Um die Schüler auch emotional mit ins Boot zu nehmen und Interventionsimpulse zu schaffen, hat das Team um Dr. Birgit Rättsch und Tibor Blasy die Lerninhalte im Film in eine Rahmenhandlung gepackt, sodass ein Krimi von 105 Minuten, der zugleich Lösungen anbietet, entstanden ist. Ausgewählte Situationen wurden mit unterschiedlichem Ausgang gespielt, wodurch Schüler und Lehrer herausfinden sollen, welche Reaktion angemessen ist und warum. Film und Begleitmaterial sollen das Bewusstsein für Mobbing auch für das spätere Leben, z.B. im Berufsalltag, schärfen. Die DVD, auf der Mobbing-Opfer auch Hinweise finden, wie sie sich juristisch zur Wehr setzen können, kann bei Dr. Birgit Rättsch unter [birgit@mft-pro.de](mailto:birgit@mft-pro.de) bestellt werden. [www.mobbers-end.de](http://www.mobbers-end.de)

V.o.: Lilly (Sandra Boyaci) wird im Bus gemobbt. Mitschüler Alex (Samuel Hanscho) macht den Anfang; Im Drehbuch stand Regen – Bühnenmeister Kurt Rieger hilft nach. Schließlich soll Sandra Boyaci richtig nassgespritzt werden; Regisseur und Kameramann Tibor Blasy und Produzentin und Drehbuchautorin Dr. Birgit Rättsch mit zwei der drei Bayern3-Frühaufröher, die auch mitspielten; Dr. Birgit Rättsch mit Stunt-Koordinator Mac Steinmeier (r.) und Samuel Hanscho (l.); Die PDW-800 kopfüber am Magnum Dolly; Die Darsteller in der Torquato-Tasso-Grundschule – die beiden Hauptdarsteller Ludwig Ehrat (r.) und Florentin von Glass dürfen die Klappe schlagen; Die große Filmklasse mit Tibor Blasy – für die Dreharbeiten stellte das Lion-Feuchtwanger-Gymnasium einen eigenen Filmpavillon zur Verfügung. © Media Future Team

